



OGS – Lebensort und Bildungswelt für alle Kinder Qualität in gemeinsamer Verantwortung von Jugendhilfe und Schule sichern und systematisch weiterentwickeln

Fachtagung

**„OGS sind wir – Professionalisierung der Zusammenarbeit“
des Bildungsnetzwerks für den Rheinisch-Bergischen-Kreis
am 28. November 2018**

Vortrag von Christoph Lützenkirchen, Schulrat im Schulamt für den Rheinisch-Bergischen Kreis und
Dr. Karin Kleinen, Fachberaterin beim LVR-Landesjugendamt Rheinland im LVR-Team Jugendförderung

OGS – Das sind wir

Das LVR-Landesjugendamt Rheinland: Mitglied der „kommunalen Familie“ mit klarem Beratungsauftrag

Im Fokus der Fachberatung:

Die kommunale Steuerung der OGS anregen, beraten und fördern.

Steuerungsprozesse fachlich begleiten und qualifizieren durch:

- Information und Beratung
- Stärkung der freien Träger (Subsidiaritätsprinzip)
- Antizipation zukünftiger Entwicklungen und Herausforderungen
- Prozessbegleitungen
- Unterstützung, mitunter auch Initiierung von Netzwerkbildungen und deren fachliche Beratung / Stärkung von Verantwortungsgemeinschaften

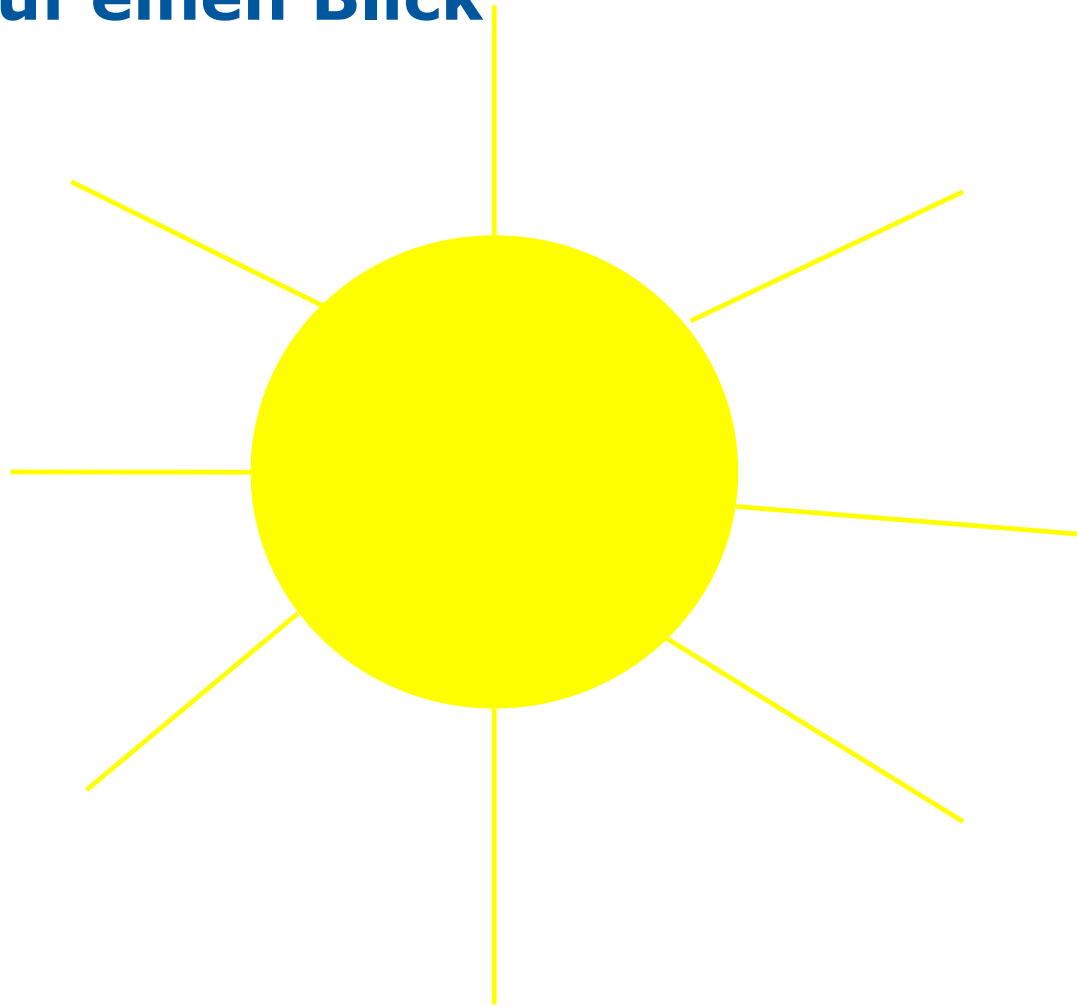
OGS – Das sind wir

Das Schulamt für den Rheinisch Bergischen Kreis mit der Generale Ganztage

Im Fokus der Generale:

- Gestaltung von Fachberatung
- Gleichwürdige Bildung von 8 – 16 Uhr
- Information und Beratung von Schulleitung
- Die kommunale Steuerung der OGS anregen, beraten und fördern.
- Die kreisweiten Steuerungsprozesse gestalten und fachlich begleiten.
- Ansprechpartner für Jugendhilfe und Schulträger
- Vermittlung im Konfliktfall
- Anregung gemeinsamer Standards

Das familien- und bildungspolitische Programm der OGS auf einen Blick



Bildung, Erziehung
und Betreuung

Vereinbarkeit
von Familie
und Beruf

Öffnung
von Schule

Soziale
Kontakte

Chancengleichheit
schaffen

Mehr
Zeit für
Kinder

Selbstbestimmte,
freie Zeit

Beteiligung /
Mitentscheidung
von Eltern

Veränderung
der Lehr- und
Lernkultur

Beteiligung /
Mitentscheidung
von Kindern

Lebensweltorientierung



Die BASS 12–63, der Grundlagenerlass zur OGS, formuliert Prämissen und Leitziele...

...der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung unterstreicht sie.

- Die OGS wird „zu einem attraktiven, qualitativ hochwertigen und umfassenden örtlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot“ ausgebaut.
- Dieses orientiert sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und ihrer Eltern.
- **Die OGS ist Teil des Schulprogramms der jeweiligen Schule.**
- Sämtliche Angebote gelten als „schulische Veranstaltung“.
- Die enge Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule und weiteren Bildungspartnern ist konstitutiv.
- „Sie soll fortgeführt und weiter intensiviert werden.“ (ebd. 1.3)

Die OGS in NRW ist als Trägermodell konzipiert

Sie ist „sowohl schulrechtlich als auch jugendhilferechtlich verankert“, also sowohl im Schulgesetz NRW als auch im Kinder- und Jugendhilfegesetz des Bundes/SGB VIII und seinen Ausführungsgesetzen auf Landesebene (KiBiz, Kinder- und Jugendförderungsgesetz) grundgelegt.

Sowohl für die Schule als auch für die Jugendhilfe besteht eine Verpflichtung zur Qualitätsentwicklung und für beide das Gebot der Zusammenarbeit.

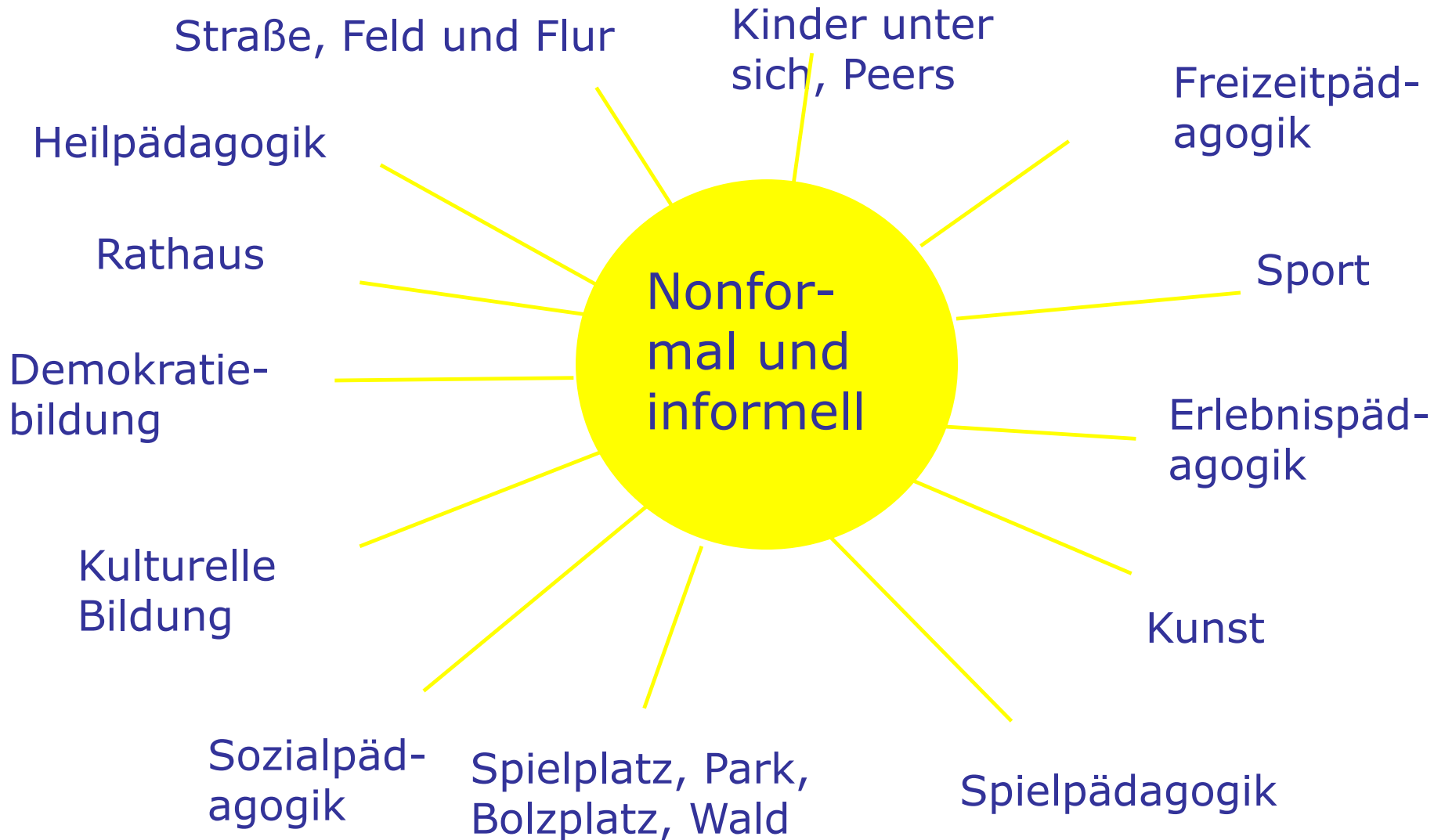
Es gibt hier kein Vorrang-Nachrang-Gebot!

Die „Pflichten der Schulen [...] verbleiben in dem Rahmen, in dem sie den Schulen auferlegt sind, auch dort [...], ohne die Gesamtverantwortung der Jugendämter für diesen Bereich zu berühren“ (MFKJKS April 2017).

Der Erlass formuliert Prämissen und Leitziele

- Alle Leistungen für die OGS können gemäß § 24 Absatz 2 SGB VIII in Verbindung mit § 5 Absatz 1 KiBiz als pflichtige Aufgaben der Kommunen angesehen werden...
 - ... „soweit die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote nach den **Grundsätzen des SGB VIII** gestaltet werden“ (Nr. 1.4),
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (§ 8)
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a)
- Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung (§ 9) – Gender*
- Fachkräftegebot und Verpflichtung zur Fortbildung (§ 72)
- Jugendhilfeplanung (§ 80)
- Strukturelle Zusammenarbeit mit anderen Stellen, insbesondere mit [...] 3. Schulen und Stellen der Schulverwaltung (§ 81)

Ganztägig Lernen über vielfältige „außerunterrichtliche“ Bildungsgelegenheiten



Der Erlass formuliert Prämissen und Leitziele

- Schulträger und öffentlicher Träger der Jugendhilfe unterstützen die Schulen und ihre außerschulischen Partner bei Planung und Organisation der Angebote unter Beteiligung der freien Träger, Sportvereine, anderer Bildungspartner.
- Auch „die Schulaufsicht unterstützt die jeweiligen örtlichen Entwicklungsprozesse von Schulen, Trägern und Kommunen“...

... so im Rheinisch-Bergischen-Kreis u.a. durch:

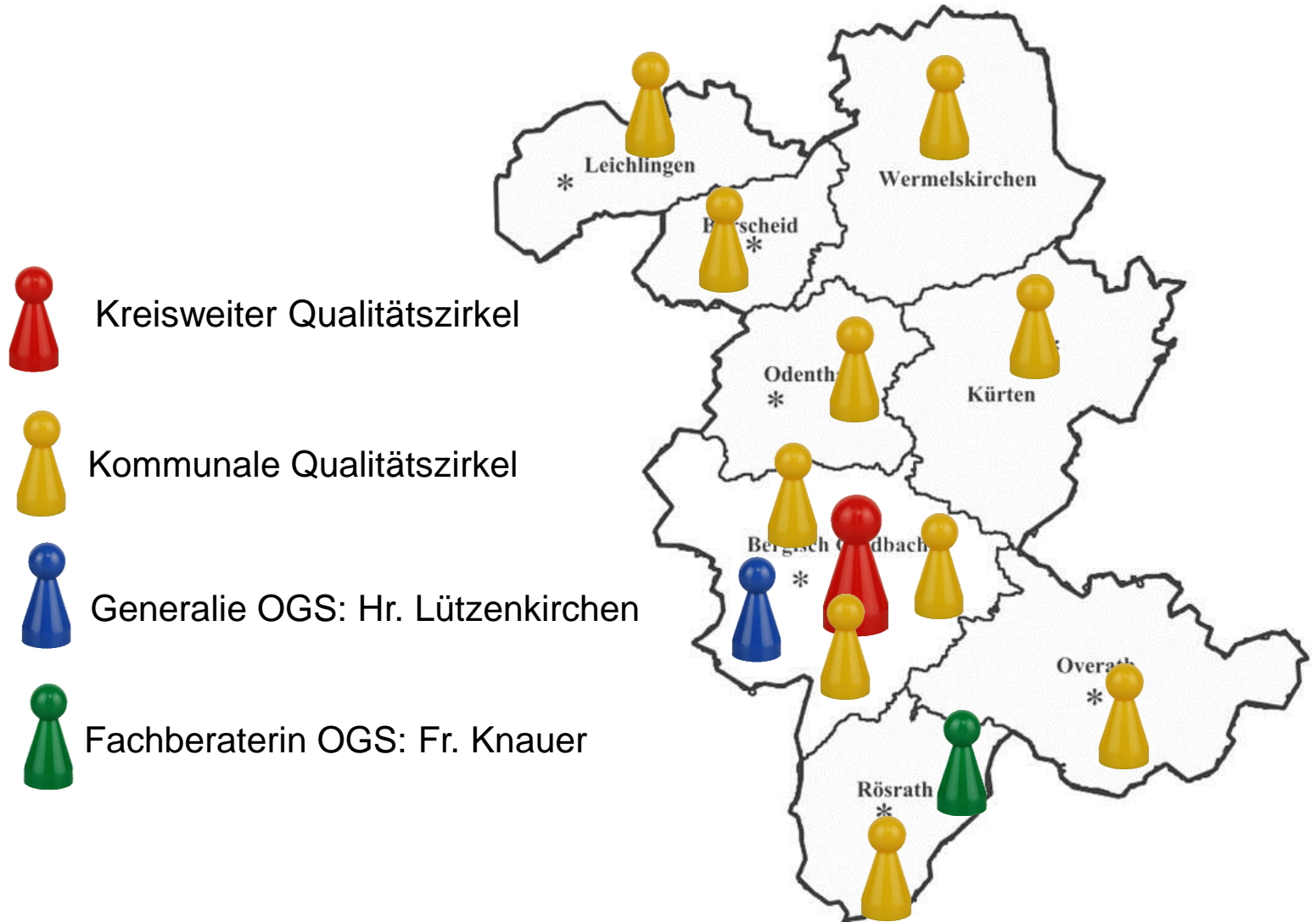
- durch Mitarbeit und Mitsteuerung des kreisweiten Qualitätszirkels
- Unterstützung der kommunalen Qualitätszirkel
- die Beratung von Schulträgern und Jugendhilfe
- die Beratung von Schulen
- Unterstützung bei Konflikten...

Qualitätsoffensive OGS im *Rheinisch Bergischen Kreis*

- ❖ 8 Kommunen
- ❖ ohne
eigenes Jugendamt
- ❖ 51 Grundschulen, alle sind OGS



Qualitätszirkel OGS im RBK





Kreisweiter Qualitätszirkel OGS im RBK

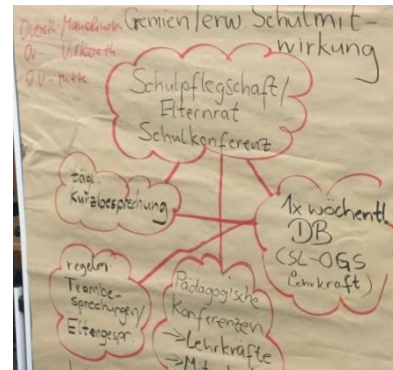
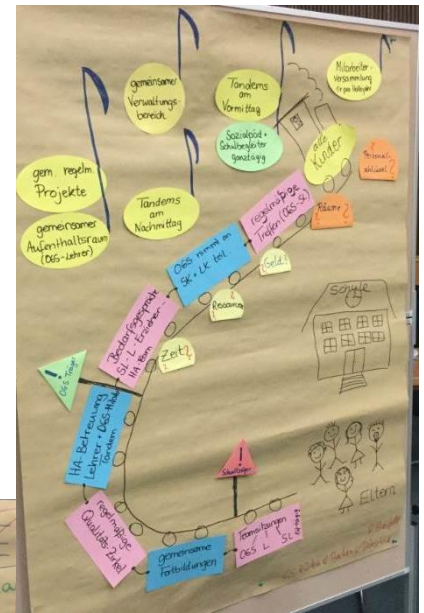


1 Vertretung SL aus allen Kommunen	8
1 Vertretung Träger aus allen Kommunen	8
Schulaufsicht und Fachberatung	2
Vertretung Jugendamt (kommunal)	1
Geschäftsstelle Bildungsnetzwerk: Koordination und Moderation	1

Kreisweiter Qualitätszirkel OGS im RBK

Maßnahmen:

- Stärkung aller kommunalen Qualitätszirkel
- Veranstaltung mit der Montagsstiftung auf Leitungsebene
- Handreichung KiTa - OGS
- Handreichung Kinderschutz
- Fachtag
- ...



Gut aufgestellt: Strukturen für Qualität im Rheinisch-Bergischen Kreis

Das Selbstverständnis des kreisweiten Qualitätszirkels

- Austausch über Qualität anregen und durch Fachbeiträge unterstützen
- vergleichbare Qualität im Rheinisch-Bergischen Kreis sichern und gestalten
- Ressourcen wo möglich bündeln und gemeinsam nutzen

Die Bedeutung der kommunalen Qualitätszirkel

- Über ihre Aufgaben und ihr mögliches Mandat, über ihre Vertretung z.B. im Jugendhilfe und Schulausschuss entscheidet die Kommune
- Facharbeitskreis der AG 78?
- Austausch, Beratung guter Praxis
- Entwicklung von Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung
- ...

Etablierung einer Trägerkonferenz

Strukturen der Qualität



Schule den ganzen Tag? Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum?

Der Qualitätsmaßstab:

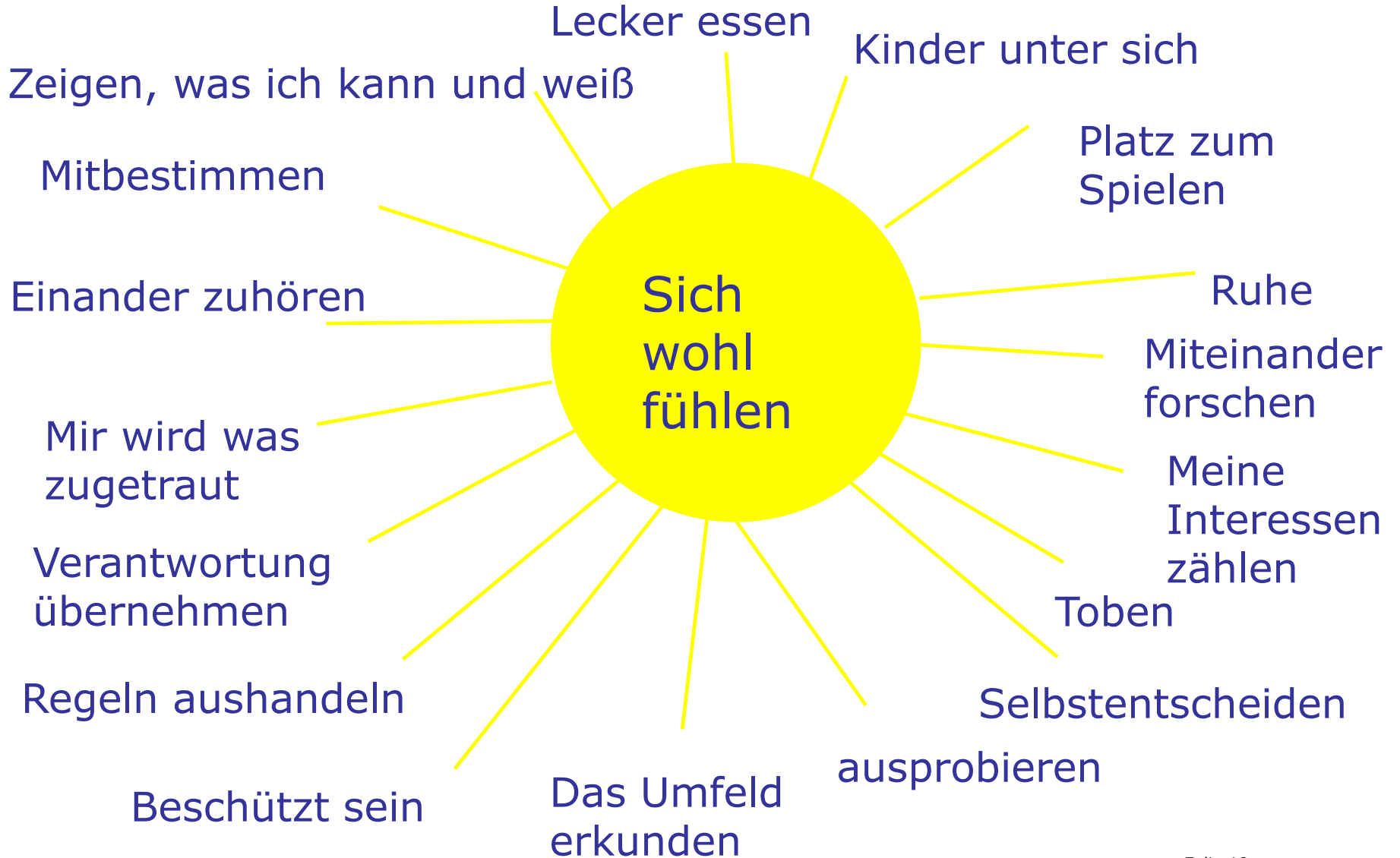
Ganztägiges Lernen in der Schule ist nur insoweit zu legitimieren, als es das Leben und die Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen bereichert, Ihren Interessen und Bedürfnissen folgt, ihre Selbständigkeitsentwicklung unterstützt und ihre Sozialität fördert.



Eine Wohlfühlatmosphäre gestalten....

- Zentral sind die Beziehungen zu den anderen Kindern – als Mädchen und Jungen.
- Vielfältige Formen der Begegnung, der Zusammenarbeit, des gemeinsamen Erkundens, des Spielens werden gestaltet.
- Die Kinder sprechen und arbeiten vermehrt miteinander.
- Darum gibt es auch immer neue Arbeitsgruppen und Arbeitsaufträge, Dinge zu erforschen.
- Es gibt viele gemeinsame Projekte über den ganzen Tag.
- Kinder bestimmen und gestalten mit.
- Sie erleben sich als autonom, selbstwirksam und dazugehörig.
- Mit ihnen gemeinsam werden Regeln des Umgangs entwickelt – und regelmäßig besprochen. Weniger ist mehr!

Wohlfühlatmosphäre gestalten



Bewährtes bewahren – Qualität sichern

Nachgewiesen sind positive Wirkungen:

- auf das Sozialverhalten
- die Motivation
- die schulischen Leistungen von Schüler(innen) der Klasse 5-7
(Fischer et al. 2010 – Ergebnisse für Grundschulkindern wird StEG P bieten)
- Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache erreichen höhere Leseleistungen, wenn sie kontinuierlich an Ganztagsangeboten teilnehmen (Bellin/Tamke 2010, auch Merckens et al. 2010).
- mehr Zugang zu musischer und sportlicher Bildung für Kinder aus „bildungsfernen“ Familien
- mehr Zugang zu außerschulischen Bildungsfeldern

Erziehungspartnerschaft

Lehrkräfte - sozialpädagogische Fachkräfte - Eltern

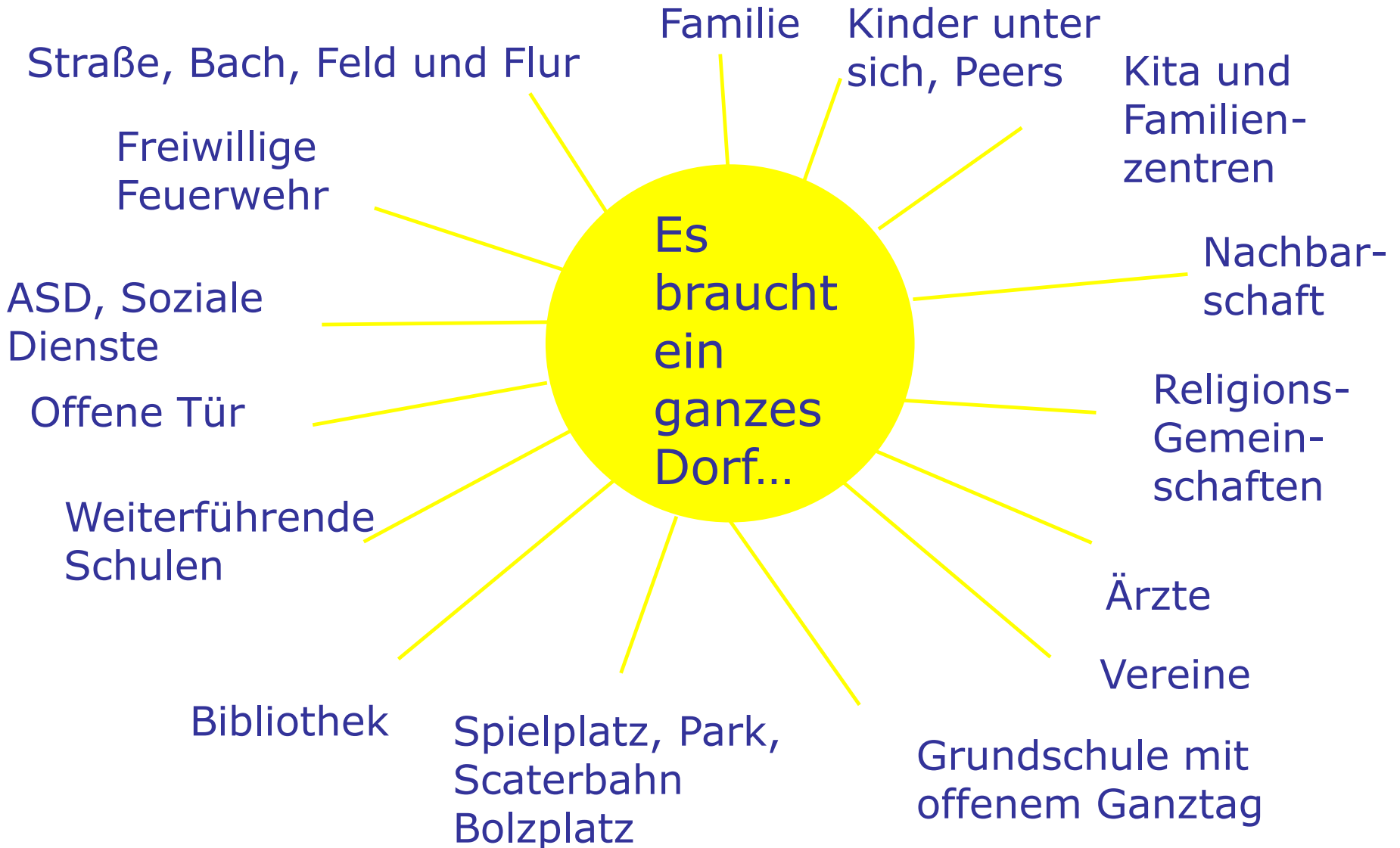
- Das pädagogische Konzept wird gemeinsam entwickelt.
- Inhalte und Formen der Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern sind darin ausdrücklich festgelegt.
- Pädagogische Reflexion und Planung sind fester Bestandteil der Arbeit.
- Maßnahmen der Teamentwicklung sind verankert (gemeinsame Fortbildungen, Moderation der Teamsitzungen, Supervision).
- Zielentwicklung und Zielüberprüfung sowie die Dokumentation der Ergebnisse bilden die Grundlage der Arbeit, und zwar auf allen Ebenen (Steuerung und pädagogische Praxis).

All dies muss mit Ressourcen hinterlegt sein, um wirksam zu werden.
Darüber entscheiden Jugendhilfe- und Schulausschuss.

Erziehungspartnerschaft



Ganztägig Lernen über vielfältige Bildungsgelegenheiten





Gehen Sie mit?

- Die offene Ganztagschule folgt einer eigenen bildungspolitischen Idee.
- Sie gestaltet guten Unterricht, und dies in vielfältigen, differenzierenden, individualisierenden, offenen Formen.
- Sie ist zudem Spiel-, Freizeit-, Sport-, Kultur-, Sozialpädagogisches Angebot
- und auch schlicht freies Spielen und Treffpunkt der *Mädchen *und* Jungen*.
- Sie nimmt die Kinder mit ihren Interessen, Stärken, Leidenschaften wahr
- und wird von ihnen wesentlich mitbestimmt.
- Sie ist Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum für alle Kinder*.
- Sie bindet Eltern aktiv ein; sie entscheiden über das päd. Konzept mit.
- Sie ist Teil der Kommune, offen für vielfältige Kooperationen.
- Sie wird von vielen Professionen gemeinsam gestaltet.



Denn wir sind OGS!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Karin Kleinen und Christoph Lützenkirchen